Aktion Kultur
Heusweiler

hören und fördern!
RICHARD-WAGNER-VERBAND SAARLAND E. V.

STIFTUNG EUROPÄISCHE KULTUR UND BILDUNG

präsentieren

Was der MOND erzählt ...

Texte: Hans Christian Andersen

Gemälde: Heide Dann

Musik: Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin u. a.

Gesang: Katharina Diana Brandel
Klavier: Sarah Pirrotte

Rezitation: Wolfgang Schug

Erläuterungen:
Marianne Albrecht-Bott
und Thomas Krämer

Dienstag, 2. April 2019, 18 Uhr
Rathausfestsaal Heusweiler

Eintritt: 8 Euro an der Abendkasse

Reservierung möglich beim Bürgerburo der Gemeinde Heusweiler, Tel 0 68 06 / 911 192

Veranstalter: Aktion Kultur und Gemeinde Heusweiler, Richard-Wagner-Verband Saar, in Kooperation mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven *(1770-1827)*	Klaviersonate op. 27 Nr. 2 cis-moll 1. Satz Adagio sostenuto
Einführung	*Der Mond in der Musik*
Franz Schubert *(1797-1828)*	„Gute Nacht“ (aus: Winterreise) auf einen Text von Wilhelm Müller
Erläuterung	*Andersens Texte und Heide Danns Gemälde*
Franz Schubert	„An den Mond“ D. 296 auf einen Text von Johann Wolfgang von Goethe
Rezitation	*Texte und Bilder zu den Erzählungen 2, 3 und 4*
Frédéric Chopin *(1810-1849)*	Nocturne op. 20 cis-moll
Rezitation	*Texte und Bilder zu den Erzählungen 5, 10 und 12*
Antonin Dvorak *(1841-1904)*	„Mondarie“ – aus der Oper Rusalka
Rezitation	*Texte und Bilder zu den Erzählungen 14, 25 und 26*
Hugo Wolf *(1860-1903)*	„Der Mond hat eine schwere Klag‘ erhoben“ auf einen Text von Paul Heyse
Rezitation	*Text und Bild zu Erzählung 28*
Robert Schumann *(1810-1856)*	„Mondnacht“ auf einen Text von Joseph von Eichendorff

Die Programmverantwortlichen haben eine Bitte: Wenn Sie **Beifall** klatschen wollen, wären wir dankbar, dieses erst **nach dem letzten Lied** „Mondnacht“ zu tun. So erhalten Sie sich und den Künstlern die einmalige Spannung von Musik, Bild und Dichtung. Vielen Dank!

Was der Mond erzählt – im Spiegel der Künste

Der dänische Dichter **Hans Christian Andersen** *(1805-1875)* schuf in den Jahren um 1840 eine Geschichtensammlung *Bilderbuch ohne Bilder*, die zu einem internationalen Bestseller wurde. In den 33 Abenderzählungen mit teils autobiographischen Zügen spielt auch das romantische Motiv des „Monds“ eine tragende Rolle. Die Saarbrücker Künstlerin **Heide Dann** ließ sich von den Texten aus Andersens *Bilderbuch ohne Bilder* zu Gemälden anregen, die den Ursachen des vom Mond Gesehenen nachspüren. Eine Auswahl dieser Bilder wird in der heutigen Veranstaltung auf die Leinwand des Saals übertragen. Dazu werden die entsprechenden Abendgeschichten Andersens vorgelesen, unterbrochen von Klavierstücken und Liedern der Romantik, die sich ganz dem Thema „Mond“ widmen. Somit ergibt sich eine abwechslungsreiche Reihung von *Bildern, Musik und Dichtung*. Alle Originalgemälde sind überdies im Konzertraum ausgestellt.

Als Rezitator der Texte Hans Christian Andersens wird der Vorsitzende des Richard-Wagner-Verbandes Saarland, **Dr. Dr. Wolfgang Schug** zu hören sein. Eine Einführung zum Thema „Der Mond in der Musik“ nimmt **Prof. Dr. h.c. Thomas Krämer** vor, der ehemalige Rektor der Hochschule für Musik Saar. Die Literaturwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin **Dr. Marianne Albrecht-Bott** wird auf die Bezüge der Bilder zu Andersens Texten eingehen. Sie ist dem Schaffen der Malerin Heide Dann durch Beiträge in Künstlerbüchern und Präsentationen von Ausstellungen seit langem verbunden.

Die Saarbrücker Malerin **Heide Dann** tritt durch überregionale Ausstellungen und eine Reihe von Künstlerbüchern hervor. Inspirationen aus Musik und Literatur mündeten auch in ihre wiederholte Mitwirkung an interdisziplinären Veranstaltungen der Hochschule für Musik Saar. Leitmotive ihres Schaffens sind der Lebenszyklus von Werden-Sein-Vergehen und die Ergründung des menschlichen Wesens im existenziellen Widerstreit von Licht und Schatten.

Die junge Sopranistin **Katharina Diana Brandel** schloss ihr Master-Studium an der Hochschule für Musik Saar im Dezember 2018 mit Bestnote ab. Unterricht erhielt sie hierbei bei Prof. Ruth Ziesak und Prof. Yaron Windmüller. Desweiteren ist sie examinierte Gesangspädagogin und studiert in der Klasse von Prof. Georg Grün das Fach Dirigieren mit Schwerpunkt Chorleitung, was sie im Juli 2019 abschließen wird. Meisterkurse besuchte sie u.a. bei Christiane Iven, Daniela Mazzucato, Frieder Bernius, Naji Hakum, Régine Théodoresco und Stanley Engebretson. Sie wirkte in Opernproduktionen der HfM Saar u. a. als Female Chorus in der Oper „The Rape of Lucretia“ von Benjamin Britten und als Mimí aus „La Bohéme“

von Giacomo Puccini mit. Ebenso war sie im Saarländischen Rundfunk und im Deutschlandfunk Kultur live zu hören. Konzertreisen führten sie an das Mariinsky Theater in St. Petersburg, mehrfach nach Italien (Triest, Imperia, Brixen), Frankreich und Tschechien. Katharina Diana Brandel ist Stipendiatin der Bruno und Elisabeth Meindl Stiftung, des Richard-Wagner-Verbandes und erhielt das Deutschlandstipendium. Des Weiteren wurde sie im Walter Gieseking Wettbewerb 2017 in der Kategorie Gesang mit dem zweiten Preis ausgezeichnet, ist Preisträgerin des Albonus Preises und des sudetendeutschen Kulturförderpreises für darstellende und ausübende Kunst.

Sarah Pirrotte, geboren 1986, ist eine luxemburgische Pianistin, Organistin und Chorleiterin. Sie studierte Klavier in Saarbrücken an der HfM Saar bei Fedele Antonicelli, in Paris an der Ecole Normale Alfred Cortot bei Victoria Melki und in Luzern an der Hochschule für Musik in der Klasse von Hiroko Sakagami. Wichtige Impulse erhielt sie anschliessend durch ein Privatstudium bei Pascal Nemirovski in London. Sie nahm an zahlreichen Meisterkursen teil, u.a. mit Vassil Guenov, Brigitte Engerer, Maciej Pikulski und Hamish Milne. Ihr Repertoire umfasst Solo- und Kammermusikwerke aus dem 17. bis 21. Jahrhundert. Sie unterrichtet seit 2008 Klavier an der der Ecole Regionale de Musique Dudelange (L).

V O R A N K Ü N D I G U N G

Sonntag, 19. Mai, 18:00 Uhr, großer Sitzungssaal des DGH Holz

„Begegnung mit der Romantik II“

Lieder- , Arien- und Klavierabend in der „Jungen Reihe“ mit Sabrina Henschke (Mezzosopran) und Nina Buchmann (Klavier) Schwerpunkte: Lieder von Schubert und Mahler, Arien von Verdi, Donizetti, u. a., Klavierstücke von Chopin